

Tag der Zahngesundheit, 25. September 2007

Mundgesundheit bei Senioren wird immer wichtiger

In den kommenden Jahren wird der Anteil alter Menschen in der Bevölkerung zunehmen. Dadurch kommt auch der Vorbeugung und Versorgung von Zahn- und Munderkrankungen bei alten Menschen eine erhebliche Bedeutung zu. Vielschichtige Zusammenhänge zwischen Allgemeinerkrankungen und zahnmedizinischen Erkrankungen und die spezielle Situation älterer Menschen fordern ein Umdenken in unserer Gesellschaft.

Bisher konzentrierten sich Prophylaxe-Maßnahmen vor allem auf Kinder und Jugendliche. Mit Erfolg: In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist Karies drastisch zurückgegangen, wie die Ergebnisse der Vierten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV) belegen. „Aus wissenschaftlichen Studien weiß man, dass auch bei älteren Menschen Prävention nicht nur sinnvoll, sondern auch erfolgreich sein kann“, sagt Prof. Dr. Joachim Klimek, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde an der Universität Gießen und Sprecher des wissenschaftlichen Beirats der Sektion Zahngesundheit im Deutschen Grünen Kreuz e. V. Erste Erfolge einer verbesserten Karies-Prävention und der konsequenten Orientierung der zahnärztlichen Versorgung auf die Zahnerhaltung zeigen sich mittlerweile auch bei Erwachsenen und Senioren. Menschen dieser Altersgruppen behalten ihre eigenen Zähne immer länger. Dennoch fehlen laut DMS IV Senioren durchschnittlich mehr als 14,2 Zähne, über 22,6 Prozent sind komplett zahnlos. Zudem ist ein Anstieg der Parodontitis insbesondere bei älteren Menschen zu beobachten: 48 Prozent der 65- bis 74-Jährigen sind von einer mittelschweren und fast 40 Prozent von einer schweren Ausprägung der Entzündung des Zahnhalteapparates betroffen. Dies zeigt, dass eine Verbesserung der Mundgesundheit älterer Menschen dringend notwendig ist.

Fehlender, unzureichender oder alter Zahnersatz vermindert häufig die Lebensqualität, weil die Kauffähigkeit eingeschränkt ist und sich Physiognomie und Sprache verändern. Das Ernährungsverhalten wird oft einseitig und unausgewogen, viele Patienten ziehen sich sozial zurück. Der Verlust der Kieferabstützung durch fehlende Zähne kann Funktionsstörungen der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur zur Folge haben einhergehend mit Kopf- und Nackenschmerzen. Dies wiederum wirkt sich negativ auf die Allgemeingesundheit aus.

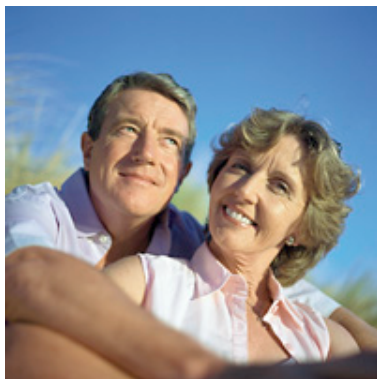
Außerdem können Infektionen im Mundraum schwerwiegende Auswirkungen haben: „So gilt etwa Parodontitis als Risikofaktor für Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und chronische Atemwegserkrankungen“, warnt Klimek. Andersherum wirken sich verschiedene Allgemeinerkrankungen wie Diabetes oder systemische Erkrankungen auf die Mundhöhle aus. Typisch ist auch das vermehrte Auftreten von Mundschleimhautveränderungen und Mundkrebs im höheren Alter.

Ebenso können altersbedingte Funktionseinschränkungen gefährlich für die Mundgesundheit sein. Bewegungseinschränkungen erschweren den regelmäßigen Besuch einer Zahnarztpraxis, eine eingeschränkte Feinmotorik führt häufig zu Problemen bei der Mundhygiene zu Hause. Hier ist es wichtig, über Alternativen aufzuklären, die die Mundhygiene erleichtern und unterstützen: „Menschen mit eingeschränkter Feinmotorik können mit modernen elektrischen Zahnbürsten oft eine bessere Reinigung der Zähne erzielen als mit Handzahnbürsten. Die Entwicklung von Wurzelkaries, die typischerweise im höheren Alter auftritt, kann durch die regelmäßige Anwendung fluoridhaltiger Präparate vermindert werden“, erläutert Klimek.

Einfach anzuwendende antibakteriell wirksame Mundspüllösungen wie Chlorhexidin oder Mittel, die Zinn- und Aminfluorid enthalten, können einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Mundgesundheit leisten. Personen, die unter vermindertem Speichelfluss leiden – oft auch als Nebenwirkung von Medikamenten bei Herz-Kreislaufkrankungen oder Depressionen – kann es schon helfen, häufiger einmal zuckerfreien Kaugummi zu kauen.

„Eine Verbesserung der Mundgesundheit älterer Menschen kann nicht durch die Zahnärzteschaft allein bewirkt werden, sondern nur durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Blick auf den ganzen Patienten“, folgert Klimek.

Service:



Bei älteren Menschen sind Prophylaxe-Maßnahmen besonders wichtig zur Erhaltung der Zahn- und Mundgesundheit. Foto: PhotoAlto

Das Foto steht zum kostenlosen Download bereit unter www.rundum-zahngesund.de

Redaktionen können das Foto auch kostenlos per E-Mail anfordern unter zahngesund@kilian.de